

sowie dem Pfarrer und Lehrer. Das Heinrich von Bünausche Legat hat 600 Taler Stiftungskapital, ist 1787 gegründet und läßt die Zinsen hiesigen Armen, dem Arar, dem Pfarrer und Lehrer zukommen. Das fünfte Legat, 1812 mit 500 Talern von Herrn Ratsbaumeister Kreller gestiftet, weist die Zinsen einer hiesigen Pfarrerswitwe, ferner armen Drescherkindern zum Schulgeld und den Rest dem Pfarrer und Lehrer zu. Ein anderes Krellersches Legat, 1821 von der Witwe des vorgenannten Stifters mit 500 Talern gestiftet, verfolgt dieselben Zwecke. Auch der ehemalige Pfarrer Frenckel von hier hat durch

eine Stiftung von 900 Mk. im Jahre 1873 sich ein dankbares Gedenken gesichert; die Zinsen werden zu einer in der Pfarre zu veranstaltenden Christbescheerung für arme Kinder verwendet; auch hat ein naher Verwandter des Ebengenannten 150 Mk. dazu ausgesetzt, daß von den Zinsen fleißige Kinder alljährlich Bücher als Belohnung erhalten. — Ein Müglentzer Stipendium verwaltet auch der Rat zu Wurzen. Möchten die Spender ein allezeit dankbares Geschlecht finden! Möge Gottes Segen auf unserer Gemeinde auch fernerhin ruhen und möge sie treu bleiben der erkannten Wahrheit!



Die Parochie Mutzschen.

I. Umschau.

Die Parochie Mutzschen bildet die östlichste Spitze der Ephorie Grimma und gehört zu der Amtshauptmannschaft und dem Amtsgericht Grimma. Sie grenzt im NO an die Parochie Vermisdorf, im O an die Parochie Lüptitz, im SO an die Parochie Ablaß der Ephorie Oschatz, im S an die Parochie Zschoppach der Ephorie Leisnig, im SW an die Parochie Ragewitz, im NW an die Parochien Cannewitz und Fremdiswalde der Ephorie Grimma.

Sie besteht aus Stadt und Rittergut Mutzschen, nach der Volkszählung 1905 mit 1530 ev.-luth. Einwohnern, hierzu 2 reformierte, 18 röm.-kath., 1 christl. Dissident, 3 Israeliten und den Dörfern:

1. Böhlitz b. Grimma	160 ev.-luth.	1 kath.
2. Döbern	51	"
3. Gastewitz	123	"
4. Göttwitz	142	"
5. Zeesewitz	3	"
6. Köllmichen	65	"
7. Merschwitz	32	" 1 "
8. Prösitz	137	"
9. Roda	266	" 1 "
10. Wetteritz	87	"

Ca.: 2686 ev.-luth. 27 andre.

Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Grimma II.

Die Stadt liegt 11,5 km östnordöstlich von Grimma auf einem nach Westen steil abfallenden Hügel, der durch ein Tal mit der Mutzschener Bach im Süden von der Vorstadt und dem Dorfe Böhlitz, im Westen von dem auf einem isolierten Hügel sich erhebenden Schlosse getrennt ist. In dem Tale ziehen sich östlich vom Schloß die Schloßhäuser, nordwestlich die Mühlgasse und die Pfarrhäuser (Siehe V, A, 14), auch zu Mutzschen gehörig, hin.

Roda liegt eine Viertelstunde nördlich, die andern Dörfer umgeben bei einer bis dreiviertelstündiger Entfernung in einem Halbkreis von West über Süden nach Osten die Stadt. Die Dtschaften fünf bis sieben, sowie zwei und vier bilden je einen Gemeindebezirk.

Die Bevölkerung der Gegend nährt sich vorzüglich vom Landbau. Unter den Gewerbetreibenden finden sich daher außer Kaufleuten, Schuhmachern, Schneidern, Zigarrenmachern usw. besonders solche, die wie Stellmacher, Sattler, Schmiede, Schlosser usw. für die Landwirtschaft wichtig sind. 1908 wurde eine Porzellanfabrik gegründet.

Durch Mutzschen führt von SW nach O die Grimma-Vermisdorfer fiskalische Straße. Seit dem 1. November 1888 ist Mutzschen Station